

Pressemitteilung der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Köln

Federführung 2023

**Caritasverband für die
Stadt Köln e.V.**

Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln

T. (0221) 95570-0

www.caritas-koeln.de

Kölner Wohlfahrtsverbände begrüßen den Ratsbeschluss zur Anpassung des Strukturförderfonds für 2024

Köln, den 08.12.2023

Per Dringlichkeitsantrag hat ein breites Bündnis der Kölner Politik aus den Fraktionen von GRÜNEN, CDU, SPD, DIE LINKE, Volt, Klimafreunde und GUT in der Ratssitzung am 07.12.2023 die Anpassung des sogenannten Strukturförderfonds für 2024 beschlossen. Der bestehende Strukturförderfonds wird für 2024 von 5 auf 10 Mio. Euro angehoben, um die enormen Kostensteigerungen der Träger der freien Wohlfahrtspflege abzumildern. Gründe für die Kostensteigerung sind die tarifbedingten Personalkostenerhöhungen und die inflations- und krisenbedingt stark gestiegenen Sachkosten.

Die Kölner Wohlfahrtsverbände begrüßen den gefällten Beschluss und danken dem Rat der Stadt Köln: „Die von uns in den letzten Monaten in Gesprächen mit Politik und Verwaltung sowie insbesondere bei unseren Protestaktionen im November kommunizierten Herausforderungen wurden mit dem Beschluss fraktionsübergreifend anerkannt. Es stimmt uns positiv, dass die Kölner Politik unser Problem verstanden und ein wichtiges Zeichen zum Erhalt der sozialen Infrastruktur und der Trägervielfalt in Köln gesetzt hat.“ sagt Peter Krücker, Vorstand des Caritasverbandes für die Stadt Köln und amtierender Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrt (Liga).

Die einzelnen Bestandteile des Beschlusses werden von den Wohlfahrtsverbänden als zielführend eingeordnet. Dazu zählt etwa der Auftrag an die Stadtverwaltung, den Eigenanteil der Träger im Rahmen der Förderung auf einen möglichst minimalen Anteil zu reduzieren. Einen sehr gewichtigen Aspekt des Beschlusses sieht die Liga in der Aufforderung an die Verwaltung, auch in den kommunalen Pflichtleistungen im Bereich Kita und OGS eine ausreichende Finanzierung zum Ausgleich der Kostensteigerungen sicherzustellen.

Peter Krücker bewertet den Ratsbeschluss abschließend mit Blick auf die nächsten Schritte: „Die im Rat getroffene Entscheidung schafft für die sozialen Träger eine positive Perspektive für die Planung im Jahr 2024. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Mittel aus dem Strukturförderfonds nun über ein schnelles und einfaches Verfahren zur Verfügung gestellt werden, das den zum Teil sehr unterschiedlichen Trägerstrukturen gerecht wird. Dies würde am besten über eine entsprechende Aufstockung der betroffenen Haushaltsstellen gelingen. Damit bestünde dann auch eine gute Grundlage, um zeitnah mit Politik und Verwaltung in die Planung eines aus Trägersicht kostendeckenden, kommunalen Haushaltes für die Jahre 2025ff. einzusteigen.“

Kontakt für Rückfragen: Caritasverband für die Stadt Köln, Team Öffentlichkeitsarbeit,
oeffentlichkeitsarbeit@caritas-koeln.de